

Antrag

Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und SPD

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen
und SPD

Beratungsfolge:

30.01.2013 BVV

BVV/012/VII

Betreff: Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an den Planungen zum ehemaligen Rangierbahnhof Pankow

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich im Werkstattverfahren zum ehemaligen Rangierbahnhof Pankow für ein begleitendes Beteiligungsverfahren einzusetzen.

1. Hierfür empfiehlt die BVV, ein externes Büro zu beauftragen, das den Beteiligungsprozess vorbereiten, organisieren und moderieren soll.
2. Eine Konzeption für den Beteiligungsprozess soll geeignete Instrumente vorschlagen. Sie soll zuvor der Bezirksverordnetenversammlung Pankow vorgestellt werden.
3. Entsprechend der aktuellen Zeitplanung soll die BürgerInneninformationsveranstaltung - derzeit für das Frühjahr geplant - den Auftakt für ein umfassendes Beteiligungsverfahren bilden.
4. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses sollen anschließend aufbereitet sowie der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Berlin, den 22.01.2013

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und SPD

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gez. BV Daniela Billig, gez. BV Cornelius Bechtler

Fraktion der SPD, gez. BV Rona Tietje, gez. BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ EINSTIMMIG
_____ MEHRHEITLICH
_____ JA
_____ NEIN
_____ ENTHALTUNGEN

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Die öffentliche Anhörung im Rahmen einer außerordentlichen Tagung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow zum Thema "Formate und Instrumente der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei Planungsvorhaben am Beispiel der Entwicklung des Rangierbahnhofgeländes Pankow" hatte aufgezeigt, dass ein Beteiligungsprozess umfassend geplant und vorbereitet werden muss. Weiterhin ist eine unabhängige Steuerung des Beteiligungsprozesses notwendig, z.B. durch ein beauftragtes Büro. Hierzu bedarf es deshalb einer externen Unterstützung mit entsprechender Erfahrung und Expertise zu Beteiligungsprozessen. Notwendig ist, eine Konzeption zu entwickeln und mit den unterschiedlichen Akteuren abzustimmen.

Der aktuelle Zeitplan für das Werkstattverfahren zum ehemaligen Rangierbahnhof Pankow sieht im Frühjahr eine BürgerInneninformationsveranstaltung vor. Bis nach der Sommerpause sollen die Grundzüge der Planungen sowie ein Leitbild abgestimmt sein. Bis Ende 2013 sind Abstimmungen zu einem städtebaulichen Vertrag vorgesehen. Hierdurch ergibt sich derzeit ein Zeitfenster für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern zwischen der BürgerInneninformationsveranstaltung im Frühjahr und den Schulferien im Sommer.

Die Bezirksverordnetenversammlung von Pankow hat das Entscheidungsrecht über die für das Planungsvorhaben notwendigen Bebauungspläne. Deshalb muss sie sich mit den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses auseinandersetzen. Am Ende des Beteiligungsprozesses muss deshalb die Bezirksverordnetenversammlung Stellung beziehen, wie mit den konkreten Anregungen der Bürgerinnen und Bürgern umgegangen wird und wie die Ergebnisse in den weiteren Planungen berücksichtigt werden.